

Wieder vereint

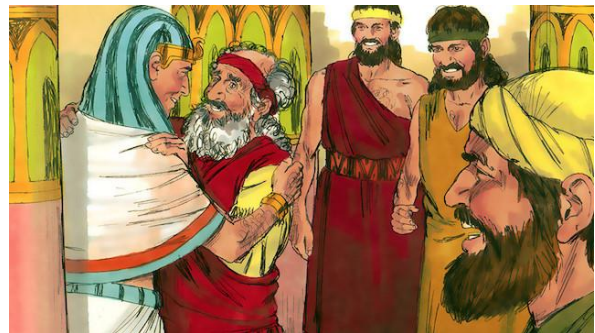
(Genesis 42-47)



Jakob und seiner Familie in Kanaan ging es schlecht. Er beschloss, außer Benjamin alle seine Söhne nach Ägypten zu schicken, wo Korn verkauft wurde. So kam es, dass die Brüder auf Josef trafen. Sie erkannten ihn nicht und fragten, ob sie Korn kaufen könnten. Josef wollte prüfen, ob sie noch immer so grausam waren wie

früher. Er behauptete, dass sie Spione seien und ließ sie ins Gefängnis werfen. Drei Tage später wies er sie an, nach Hause zurückzukehren, um ihren jüngeren Bruder zu holen. Josef liebte Benjamin und wollte ihn gern wieder sehen. Er behielt einen Bruder als Pfand zurück, damit die anderen zurückkommen würden. Josef ordnete an, die Taschen seiner Brüder vor ihrer Heimreise mit Korn zu füllen. Zuhause in Kanaan erzählten die Brüder Jakob alles, aber der weigerte sich, Benjamin gehen zu lassen. Er wollte nicht einen weiteren Sohn verlieren. Schließlich war das Korn aufgebraucht. Juda flehte den Vater an, sie nach Ägypten gehen zu lassen und versprach auf Benjamin aufzupassen. Schließlich willigte Jakob ein. Und so kamen die Brüder wieder zu Josef, der glücklich war Benjamin zu sehen.

„Ist euer Vater wohlauf?“, fragte er. Als sie antworteten, verbeugten sie sich vor ihm, genau wie die Getreidegarben in Josefs Traum vor vielen Jahren. Josef ließ Essen auftragen und wies die Diener an, Benjamin mehr aufzufüllen als alle anderen. Dann wurden die Taschen der Brüder mit Vorräten gefüllt. Josef ließ seinen Silberbecher in Benjamins Tasche verstecken. Die Brüder



reisten ab, aber Josef sandte ihnen seine Wachen nach, um den fehlenden Becher zurückzufordern. Entsetzt über die Entdeckung des Bechers eilten die Brüder zurück und warfen sich Josef zu Füßen. „Der Mann, in dessen Tasche der Becher gefunden wurde, muss hier bleiben und mir dienen. Der Rest von euch kann gehen!“, befahl Josef. „Lass mich an seiner Stelle hier bleiben“, bat Juda. „Unser Vater wird vor Kummer sterben, wenn Benjamin nicht zurückkehrt.“ Da war Josef sicher, dass sich seine Brüder geändert hatten. Er schickte die Diener aus dem Raum, brach in Tränen aus und erklärte: „Ich bin Josef!“ Seine Brüder erstarrten vor Entsetzten. Es war Gottes Plan, dass ich hierher nach Ägypten gesandt wurde“, erzählte Josef ihnen, „sodass ich euch in schlechten Zeiten helfen konnte. Es wird fünf weitere Hungerjahre geben. Geht nach Hause und holt den Rest der Familie, damit alle hier bei mir leben können.“ Josef umarmte Benjamin und die anderen Brüder, und Tränen der Freude rannten über sein Gesicht. So verließen Jakob und seine ganze Familie, die Kinder Israels, Kanaan und zogen nach Ägypten. Dort war Jakob mit seinem geliebten Sohn Josef wieder vereint. Jakob ließ sich in Goschen, den schönsten Teil Ägyptens, nieder und lebte dort bis ins hohe Alter.